Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 202. Mittwoch, den 30. August 1848

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 29. August 1848.

Herr Obrist-Lieut. u. Präsid. d. Remote-Ank.-Commiss v. Schulz, Herr Roßarzt Frieseke u. Herr Unterofficier Trapp a. Treptow a/R., Herr Prem.-Lieutenant v. Otterstädt Herr Prem.-Lieutenant Baron Prinz v. Buchow, Herr Kaufmann Kaufmann aus Berlin, Herr Hauptmann v. Böning und Herr Lieutenant Schreiner, aus Posen log. im Engl. Hause. Herr Hauptmann Titz, Herr Lieutenant Beden aus Posen, Herr Rittergutsbesitzer v. Bröseke aus Rentmirowitz, Herr Reg.-Rath Weiland aus Frankfurt a./M., log. im Hotel de Berlin. Herr Partikulier Schnell ans Elbing, die Herren O.-L.-G. Assessoren v. Heyking, v. Borewitz, Herr prakt. Arzt und Dr. Bauscher aus Schöneck, Herr Ob.-Amtmann Salbach aus Neuguth, Herr Oekonom Berges aus Mazabar, die Herren Gutsbesitzer v. Puttkammer u. Familie aus Stolp, v. Koß aus Lauenburg, Herr Chirurgus Ernst aus Berlin, log. in Schmelzers Hotel. Die Herren Kaufleute Tyas aus Bergedoz, Tyas aus Grimsby, Herr Lieutenant Fuß aus Cöln, Herr Gutsbesitzer Dann und Sohn aus Alt-Bietz, log. im Hotel du Nord. Die Herren Lieutenants Rekowski und von Kessel aus Posen, log. im Deutschen Hause. Herr Gutsbesitzer Kaufmann und Sohn aus Mewe, Herr Landrath v. Gerhardt nebst Familie a. Conitz, log. im Hotel de Thorn. Herr Hauptmann v. Heydebrandt nebst Gefolge, Herr Lieutenant v. Hillner, Herr Dr Köcher aus Posen, log im Hotel de Petersburg.

Entbindung.

1. Heute wurde meine liebe Frau von einem Knaben glücklich entbunden, welches ich hiermit meinen Bekannten ergebenst anzeige.

Danzig, den 29. August 1848. J. Tietz.

Todesfälle.

2. Gestern Abend um 6 Uhr entschlief im 76sten Lebensjahre an der Brust-

Wassersucht der Hauptmann a. D. Herr Ernst von der Linde Geachtet von allen seinen Bekannten starb seinen Anverwandten und Freunden in ihm ein geehrter Onkel, geliebter Schwager und treuer Freund.

Den 29. August 1848. Die tief betrübten Hinterbliebenen.

3. Nach langem Leiden entschlief sanft d. 29. d. M., früh 1½ Uhr, unsere einzige geliebte Louise, in einem Alter von 1 Jahr u. 2½ Monat. Diesen schmerzl. Verlust melden allen Theilnehmenden tief betrübt F. J. Berg und Frau.

4. Heute früh 1½ Uhr starb in Folge des Keuchhustens unser geliebter ältester Sohn Karl, in seinem 5tem Lebensjahre. Tief betrübt zeigen dieses theilnehmenden Freunden und Bekannten hiedurch ergebenst an

Langefuhr, d. 29. August 1848. C. J. Löwens nebst Frau.

Literarische Anzeige.

5. In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598., sind vorräthig:

Plan von Danzig. Preis 2 Rtl. — Plan von Danzig. Preis 7½ Sgr. Plan von Danzig mit Umgegend 1 Rtl.

Karte der Umgegend von Danzig, nach den neuesten Vermessungen. Maaßstab von 10,000 Schritt = 1 deutschen Meile. Preis 20 Sgr. Aufgeklebt auf Leinwand und in Futteral 1 Rtl. 2 Sgr. 6 Pf.

Karte vom Danziger Kreise 15 Sgr. und Karte vom Danziger Regierungsbezirk 7½ Sgr.

Fremdenführer durch Danzig und seine Umgegend mit 1 Ansicht von Danzig 10 Sgr. — Blech, Gesch. der 7-jähr. Leiden Danzigs 1807—14, 2 Bde. 1 Rtl. 10 Sgr. — Schultz über alterthümliche Gegenstände der bildenden Kunst in Danzig Preis 7½ Sgr.

6. **Briefbogen mit Ansichten von Danzig, in elegantem Stahlstich,**

(Fernsicht v. D., Lange Markt, von den Seiten Ansichten vom hohen Thor, v. d. Trinit.-Kirche, von Oliva und Zoppot). Preis in Quart 2 Sgr., (Buchweise à 1½ Sgr. pro Bogen), Separatabdrücke auf Kupferdruckpapier 5 sgr., Chines. Papier 7½ sgr. sind zu haben in der

Gerhard'schen Buch- und Kunsthandlung.

(Proben sind am Schaufenster.)

Anzeigen.

7. Ein 6 Meilen von Danzig an der Chaussee belegenes Allodial-Rittergut, von circa 23 Hufen Magdeburgisch, steht für den mäßigen, aber festen Preis von 12000 rtl., aus freier Hand zu verkaufen.

Commissionair Schleicher, Lastadie 450., Vormittags: Langenmarkt 505.

8. Ein schwarz. Umschlagetuch ist Sonntag Abend in Zoppot im Theater auf No. 79. liegen gebl. Dem Wiederbringer Schmiedeg. 279. e. angemess. Belohn.

9. **Zweiten Damm 1282.** werden brauchbare alte eis. Ofenröhren z. kauf. ges.

10. Zur Licitation einer Lieferung von

400 Klaftern fichtenes, gesundes Brennholz in starken Klötzen,

an den Mindestfordernden haben wir zum

Donnerstag, den 31. d. M., Nachmittags 4 Uhr,

einen Termin im Lokale der Anstalt angesetzt, zu dessen Wahrnehmung wir hiemit einladen.

Danzig, den 22. August 1848.

Die Vorsteher des städtischen Lazareths.

Richter. Gertz. Focking. Wüst.

11. Indem ich einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige mache, daß ich die Kommerowskische Gastwirthschaft zu Jäschkenthal vom 1. d. M. ab für meine Rechnung übernommen und mich in jeder Beziehung so eingerichtet habe, daß eines jeden mich Beehrenden Wunsch genügend befriedigt werde. Bitte an recht zahlreichem Besuch es mir nicht mangeln zu lassen.

Auch erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß der Künstler Wolff Donnerstag, den 31. d. M., eine große Kunstvorstellung, bestehend in Mechanik, Kraftproben und Gymnastik geben wird. Anfang 6 Uhr, Entree nach Belieben, wozu ergebenst einladet C. A. Thomas.

12. **Die Kamm-Fabrik, Galanterie- und Modewaaren-Handlung von Fr. Hornig, aus Elbing,**

empfiehlt ihr neu sortirtes Gummischuhlager zu den bekannten auffallend billigen Preisen, von 20 sgr. ab, sowie bei allen andern Waaren. Auch beste **Billard-Bälle** und feinste Kammwaaren von Schildkröte, Elfenbein, Bucksbaum, Horn und a. m. Der Stand ist die Mitte der langen Buden, an der Wallseite, an meiner Firma zu erkennen.

13. Das bisher unter der Firma G. J. Fett & G. L. Bluhm bestandene Geschäft habe ich vom heutigen Tage für meine eigene Rechnung mit Activa & Passiva übernommen und ersuche Ein geehrtes Publikum das bis dahin der Handlung geschenkte Zutrauen auf mich geneigst übertragen zu wollen. G. Ludwig Bluhm.

Danzig, d. 28. August 1848.

Bezugnehmend auf obige Annonce, habe ich unter heutig. Dato sämmtliche Activa & Passiva an Hrn. G. L. Bluhm abgetreten u. bitte, das bis dahin der Handlung geschenkte Zutrauen auf Herrn Bluhm gütigst zu übertragen. Gustav Julius Fett.

Danzig, den 28. August 1848.

14. 

In der großen Niederländischen Menagerie heute Mittwoch nach beendeter Dressur der Raubthiere Fütterung sämmtlicher Raubthiere mit lebendem Vieh; Donnerstag, nach beendeter Dressur und Fütterung sämmtlicher Raubthiere große Krokodil- und Schlangen-Fütterung mit lebenden Hühnern, Kaninchen und Tauben. Das Nähere die Anschläge.

Anfang an beiden Tagen 5½ Uhr.

15. **5000 Masch. Gold-, Silber-** u. Stahlperlen sollen um ganz damit zu räumen **p. Masch. v. № 0. bis № 12. a 2¾—4 Sg.** ausverkauft werden im Depot von Austrich aus Paris. In der Langgasse 534. b, 1 Tr. h., beim Coiffeur Herrn Schweichert.

16. **Der gänzliche Ausverkauf der feinen Stickereien und ächten Battist-Taschentücher aus Nancy und Paris** dauert nur noch bis **Sonnabend, den 2. September, Langgasse № 375. im Laden** der Tuchhandlung des Herrn Köhly gegenüber.

17. **Achat-Waaren aus Kreutznach und Paris.**

Um so viel als möglich einen völligen Ausverkauf der Achat-Waaren bewirken zu können, wird der Restbestand des noch vorräthigen Lagers zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft; nämlich: Armbänder zu 15, 20, 25 sgr. 1 Rtl. bis zu 8 Rtl., Brochen zu 2½. 5, 7½, 10, 15 bis zu 6 Rtl. das Stück, Muschel-Brochen mit Köpfen 10 sgr., Ohrgehänge, Dosen, Nadeln, Uhrketten u. noch sehr viele d. Auge überraschenden Gegenstände.

Der Verkauf befindet sich in der langen Budenreihe die erste Bude rechter Hand vom Theaterplatz aus und an der Firma zu erkennen.

18. 200 Rtl. können auf ein Grundstück z. 1. October hypothekarisch begeben werden. Adresse sub F. A. im Intelligenz-Comtoir.

19. Ein junger Mann, d. d. Gymnasium besucht hat, sucht eine Stelle auf einem Comtoir oder in irgend einem andern kaufmännischen Geschäfte. Auskunft in der Wedelschen Hofbuchdruckerei in Danzig, Jopengasse No. 563.

20. **Seebad Brösen**

Mittwoch, den 30. gr. Konzert von Fr. Laade. Anfang 4 Uhr.

Abends brillante Gartenbeleuchtung.

Morgen Donnerstag gr. Konzert in Schahnasjans Garten v. Fr. Laade.

21. **Engelmannsche Bierhalle.**

Heute Abend gr. Abschieds-Konz. Anfang 8 Uhr.

22. **Morgen Nachmittag Konzert im Wäldchen zu Dreischweinsköpfe.**

23. **Café-National,**

Breitgasse No. 1133.

Heute Abend Konzert von den Geschwistern Fischer. Brämer.

24. **Instrumental-Konzert Kaffee-Haus Aller-Engel**

Donnerstag in verschwundenen schönen Abendlüften und Erweckung heitere Lust. — Meine vorzügliche Restauration giebt Aushülfe. Zur Aushülfe der kleinen Geschäftstage, ist noch ein starkes Instrument nöthig. In Kauf oder Miethe werden Meldungen angenommen.

25. Einem hochgeehrten Publik. die ergebene Anzeige, daß der unterzeichnete mit seiner Gesellschaft **morgen Nachmittag im Wäldchen zu Dreischweinsköpfe**, eine mechanische u. gymnastische Kunstvorstellung zu geben die Ehre haben wird. In der dritten Abtheilung die automatischen Seiltänzer- und Kraftproductionen des Herrn Julius; zum Beschluß verschiedene Gruppirungen bei bengalischer Beleuchtung. Das Nähere besagen die Anschlagezettel. Um zahlreichen Besuch bittet Robert Panzer,

Königl. conceſſ. Künstler u. Kunstfeuerwerker.

26. Das den Unterzeichneten gehörige Gasthaus und Materialwaaren-Geschäft nebst dem daran stoßenden Hofraum, Stall und Garten, Dirschau Litt. D. 38., der Post und dem Gerichte gegenüber, kömmt vom 1. Mai 1849 ab, zur ferneren Verpachtung und haben dieselben dazu einen Termin auf

den 15. Januar 1849, Vormittags 11 Uhr,

in der Behausung des Kaufmanns C. Stobbe zu Zeisgendorf bei Dirschau festgesetzt, bei dem auch die Bedingungen zur Einsicht liegen.

Zeisgendorf, d. 28. August 1848. P. Claassen, Wittwe, Erben und deren Vertreter.

27. Ein Mädchen anständiger Eltern, welches mehrere Jahre auf e. Stelle gedient hat, wünscht zum 2. October eine Condition. Zu erfragen Halbeng. 271.

28. Ich empfehle hiermit mein Lager ächter Havanna-, Hamburger und Bremer Cigarren in grösster Auswahl und zu den billigsten Preisen, als:

Varinas-Cigarren	pro	Mille	$2\frac{2}{3}$	Thlr.
Cabannas . . .	„	„	$3\frac{1}{2}$	„
Jaquez . . .	„	„	$4\frac{1}{2}$	„
La Coronna . .	„	„	5	„
Non plus ultra .	„	„	$5\frac{1}{2}$	„
Britania . . .	„	„	7	„
Favorita . . .	„	„	$8\frac{1}{2}$	„
Las Delicias . .	„	„	10	„
La Rosita	„	„	10	„
Cabannas . . .	„	„	10	„
Rencurrel . . .	„	„	11	„
La Fama . . .	„	„	12	„
Upmann demiRegalia	„	„	$12\frac{1}{2}$	„
Tabacos Cabannas	„	„	$13\frac{1}{3}$	„
Cuba Havanna .	„	„	$13\frac{1}{3}$	„
Gentlemen Segars	„	„	$13\frac{1}{3}$	„
La Alabama . . .	„	„	14	„
British Queen . .	„	„	15	„
La Victoria panetelas		„	15	„
Ugues . . , . . .	„	„	15	„
Barranco Trabucos	„	„	16	„
Ugues	„	„	16	„
Imperialis . . .	„	„	17	„
Casualidad . . .	„	„	18	„
La Integridad . .	„	„	18	„
Sennoritas de Papel	„	„	18	„
La India 1a. . .	„	„	20	„
Woodville spotted	„	„	21	„
Rapidez prensados	„	„	22	„

Aechte Cigarren:

Pflanzer-Cigarren .	pro	Mille	16	Thlr.
Perrossier 1844r .	„	„	23	„
Manilla 4a	„	„	22	„
Flor Fina Figaro .	„	„	25	„
Cabannas y Carvayal 1a	„	„	28	„
St. Solprimera . .	„	„	28	„
La Celebrada . .	„	„	28	„
Sylva . , ...	„	„	$30\frac{2}{3}$	„
La Hamburguesa 1844r	„	„	36	„
Barranco 1a	„	„	36	„
Ugues 1a	„	„	33	„
Flora 1a 1843r . .	„	„	34	„
Fortuna panetelas 1844r	„	„	42	„
Ugues prensados . .	„	„	45	„
Martinez e Hijo . .	„	„	45	„
Ugues Caballeros . .	„	„	50	„
Fortuna demi Regalia	„	„	50	„
Ugues Regalia . . .	„	„	52	„
Ugues prensados 1840r	„	„	55	„
Sylva Regalia	„	„	55	„
Ugues panetelas . .	„	„	65	„
Martinez y Matos Regalia 1845r			80	„
Cabann. y Carvayal cazador. do.			90	„
Rodriguez Regalia .	„	„	100	„

Die ächten Cigarren sind aus den vorzüglichsten Fabriken der Havanna, von feiner u. feinster Qualität, u. mit Recht den ächten Cigarren-Rauchern als etwas ganz feines zu empfehlen.

Rauch- und Schnupftaback in bester Güte zn billigen Preisen.

C. A. Siecke,
2ten Damm No. 1277.

29. **Gewerbeverein.**

Donnerstag, den 31. August, 7 Uhr Bücherwechsel, um $7\frac{1}{2}$ Uhr Gewerbebörse.
Der Vorstand des Danziger Allgem. Gewerbevereins.

30. Ich warne einen Jeden, Jemanden, es sei wer es wolle, ohne mein Beisein für mich an Geld od. Waaren etw. verabfolg. zu lassen, ind. ich f. nichts aufkomme.
Stadtgebiet, den 29. August 1848. M. Kling.

31. Ich bin bis zum 7. September in Geschäften verreiset. C. F. Schuricht.

32. Es w. e. Jungfer als Mitbewohn. gesucht i. d. Holzg. 16., Nachm. 3 U.

33. Ein Himmelbettgest. mit mahagoni Himmel u. Gardienen ist zu verk, auch sucht e. noch jung. elternlos. Mädchen e. Unterk. Fleischer- u. Kircheng.-Ecke 75.

34. Der Plan der **Lebensversicherungs-Gesellschaft** für Gesunde u. Kranke zu London ist bei Herrn **Alfred Reinick**, in Danzig, Brodbänkengasse 667. **unentgeldlich** in Empfang zu nehmen. Varrentrapp. Bevollm.

35 **Die Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt** versichert Gebäude, Mobilien, Waaren zu den billigsten Prämien durch den Haupt-Agenten Alfred Reinick, Brodbänkeng. 667.

36. **A G R I P P I N A.**

Versicherungen auf p. **Dampfboot** zur **See** verladene Waaren, sowie **Strom-Versicherungen** zeichnet zu den billigsten Prämien der Haupt-Agent Alfred Reinick, Brodbänkeng. 667.

37. Eine Putzmacher-Dame, die sehr im Haubenmachen geübt ist, findet in der Bandhandlung Breitgasse No. 1217. ein gutes Engagement.

38. Ein Bursche, der die Schneiderprofession erlernen will, melde sich Breitgasse 1041. beim Schneidermeister Langnickel.

38. Ein tüchtiger Arbeiter für **Röcke**, ebenso für Beinkleider, findet dauernde Beschäftigung Langgasse 540.

40. Der Finder einer am Sonnabend, den 26. verlornen Haarkette mit goldenen Gliedern wird ersucht dieselbe Goldschmiedeg. 1069. gegen Belohn. abzugeb.

41. Porzellan wird in **kochend Heißem** brauchbar reparirt; auch wird reparirt Alabaster, Gyps, Glas, Marmor, Achat, Elfenbein, Bronce, Meerschaum, Bernstein, pp. Häkergasse 1438., zwei Treppen, gew. Gewerbeschule.

42. Die bestellten neuen haben **Ancre-Uhren** sind fertig und können in Empfang genommen werden. J. Nordt.

V e r m i e t h u n g e n.

43. Das Haus Langgarten No. 194. mit 4 heizbaren Zimmern, Hofplatz und Wiese ist zu vermiethen. Das Nähere Hakelwerk 811.

44. Schmiedegasse 97. sind ein Saal mit Kabinet, 2 Hinterzimmer, Küche, Bodenkammer, Keller und Holzgelaß gleich oder zu Michaeli zu vermiethen.

45. Vorst. Graben 163. sind 2 Stuben vis à vis, Kabinet, Küche, Boden, Keller und Speisekammer zu verm.; das. ist zu erfragen ein Logis Drehergasse (Wasserseite), bestehend aus 3 Stuben, billig zu vermiethen.

46. Das Haus Kohlenmarkt No. 27., best. aus 5 heizbaren Stuben, Boden, Küche, Keller, laufendem Wasser und Hofraum, ist zu Michaeli zu vermiethen. Näheres Kohlenmarkt No. 28.

47. **Jopengasse No. 607. ist die Belle-Etage nebst Meublen und Bedienung zu vermiethen und sogleich zu beziehen.**

48. Pfarrhof 810., n. d. Durchg. z. Woykesch. Weinh. i. 1 Zimm. m. Meub. z. v.
49. Im Rähm am Fischmarkt 1809. ist eine Oberwohnung mit eigener Thür von 3 Zimmern, Schlafkabinet, Böden und Keller gleich oder zu Mich. z. verm.
50. Dienergasse 149. ist ein kleines Logis mit Meubeln z. verm. u. gl. z. bez.
51. Breitg., n. d. Breitenth. 1917. ist ein Zimm. m. M. a. einz. Herr. z. 1. Sept. z. v.
52. Matzkauscheg. 411. ist 1 Wohnung v. 2 Stuben nebst Zubehör zu verm.
53. Ohra 83. ist eine gute Wohnung an der Landstraße zu vermiethen.
54. E. gut. Logis, Monat 2 rtl. 20 Sgr. mit Mittag, Drehergasse 1352.
55. Breitgasse 1207 ist eine Stube nebst Cabinet mit Meubeln zu vermieth.
56. Pfefferstadt 110. sind meublirte Zimmer zu vermiethen.
57. 1. Damm 1124. ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küche und Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen.
58. Neugarten 509. sind 2 Stuben mit oder auch ohne Meubeln an einen anständigen Miether zu überlassen.
59. Eine neu ausgebaute Unterwohnung ist zu verm. Steindamm 398.
60. Schmiedeg. 287. sind im ersten und zweiten Stock 6 decorirte Zimmer u. Kammern, Küchen ꝛc., auch getheilt zu verm. u. zur rechten Zeit zu beziehen.
61. 2 bis 3 **elegant** decorirte u. auf Verlang. auch ebenso meublirte Zimmer nebst Küche u. Kabinet sind von Michaeli ab zu vermiethen, auch kann zu dieser Wohnung ein **Pferdestall** beigegeben werd. D. Nähere 4. Damm 1537.
62. Jopeng. 560. s., Parterre-W. v. 2 St. u. Küche u. Keller — die Saal-Etage v. 3 St. m. aller Zubehör und 2 gewölbte Keller billig zu vermiethen.
63. Vorst. Gr. 2061. ist e. Wohnung, in der seit mehreren Jahren Sattlerei betr., best. a. 2 St., Altan, Kell., Bod. u. Wag.-Remise z. r. Zeit, i. Ganz als a. geth. z. v.
64. J. d. Fraueng. 880. s. 2 Zimm. m. Zubeh. gleich oder zu Michaeli z. v.
65. Neugarten 519. ist d. Haus zu verm., 3 Stub., Kammer, Küche, Keller, Boden, Hof, Holzstall u. Bequeml. Das Nähere nebenan.
66. Kassubsch. Markt 889. s. 2 Stub., Küch., Bod., zus. auch getheilt zu vermieth.
67. Heil. Geistgasse No. 956. ist der Materialladen mit sämmtlichen Utensilien sofort, sowie 4 heizbare Stuben, Nebenkabinette, Küche, Keller, Boden und andere Bequemlichkeiten, von Michaeli d. J. ab, zusammen oder getheilt zu vermiethen. Das Nähere daselbst.
68. Hundegasse 278. 1 T. hoch, sind 2 meublirte Zimmer nebst Entree und mit Bedienung an einen Herrn zu vermiethen. Näheres Sandgrube 456.
69. Eimermacherh., gr. Bäckerg. 1794. ist eine freundliche Wohnung zu verm.

A u c t i o n.

70.
Leinewand-Waaren.

Um eine schnellere Räumung zu bewerkstelligen, sollen Langenmarkt 498., neben der Raths-Apotheke, aus dem Lager des Herrn M. Behrens aus Berlin Leinewand jeder Qualität in 1/1 und 1/2 Stücken, Handtücher und Tischzeug, Dienstag, den 5. September c., Morgens 9 Uhr,

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 202. Mittwoch, den 30. August 1848.

zu außergewöhnlich niedrigen Preisen, durch Auction verkauft werden. Diese Gelegenheit zu vortheilhaftem Einkaufe wird hiemit besonders empfohlen und soll bekannten sichern Käufern eine angemessene Zahlungsfrist gewährt werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

71. Die per Capitain Dahlstädt im Schiff „Hoppet" eben angekommenen

375/1 Tonnen und 100/2 Tonnen finnischer Theer und 75 Tonnen do. Pech

sollen gebrakt **auf dem Theer-Hofe**

Donnerstag, d. 31. August c., Vormittags 10 Uhr,

öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verauktionirt werden.

Katsch, Mäkler.

72. **Equipagen-Auction.**

Donnerstag, den 31. August c., Mittags 12 Uhr, sollen auf dem Langenmarkte, theils auf gerichtliche Verfügung, theils auf freiwilliges Verlangen, öffentlich versteigert werden:

Mehrere Reit- und Wagenpferde, 1 vierjähr. braune Stute, Kutschen, Britschken, Droschken, Halb-Verdeck-, Reise-, Jagd-, Stuhl- und Arbeitswagen, Sattel, Geschirre, Leinen, Räder, Baumleitern und allerlei Stallutensilien.

J. T. Engelhard, Auctionator.

73. **Auktion mit Eisenwaaren.**

Montag, den 4. Septbr., soll auf freiwilliges Verlangen im Auktionslokale ein Eisenwaarenlager, theilweise durch Feuer beschädigt, theilweise unbeschädigt öffentlich meistbietend verkauft werden. Dasselbe besteht aus Grapen, Kuchenpfannen, Kessel zum Einmauern, emaill, Geschirren, Schraubstöcken, Sägen, Häckselmessern, Schneidemessern, Zimmerbeilen, Bohren, Feilen, Waagebalken, Klobsägen, Winkeleisen, Halfterketten, Oderkahn-Anker, Heerdplatten 2c.

J. T. Engelhard, Auktionator.

74. Freitag, den 1. September 1848, Vormittags 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler im Hause Fischmarkt 1607., gegenüber der Karosse, an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkaufen:

Eine Partie Graupen in allen Sorten
zu möglichst billigen Preisen.

Grundtmann und Richter.

75. In der am 31. d. M. vor dem Artushofe stattfindenden Auction kommt
1 ganz neuer Lastwagen mit breiten Felgen
a tout prix zum Verkauf. J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

76. **Roman- und Portland-Cement empfing so eben und offerirt**
J. H. C. Reessing, Jopengasse 601.

77. **Schleuniger Ausverkauf!!!**
Um so schnell als möglich zu räumen soll ein Lager extraf. Tuche in 8/4 u. 9/4 bestehend, in schwarz, blau, grau, grün, sowie Buckskins, Sammetwesten a 15 sgr., schwarz seidene Halstücher a 20 sgr., Seiden-Camlott a 7 sgr. 2c. unterm Kostenpreise verkauft werden. Der Verkauf find. **Langgasse № 508. part. dicht neben dem Rathhause** statt.

78. **Limburger-Käse pro Stück** 6 u. 7 Sgr., echten Schweizer-, Brioler- u. fetten Werder-Käse empfiehlt A. Fast, Langenmarkt 492.

79. **Eine Stuben-Uhr in polirtem Kasten** und ein polirtes Glasspind billigst zum Verkauf Fischmarkt No. 1849

80. **Ausgearbeitete Dachrinnen von polnischem Holze** bester Qualität, zu den billigsten Preisen, sind zu haben Kneipab Nro. 133. bei
J. G. T. Kuhn.

81.  **Um mit sämmtlichen Marquisen zu räumen empfiehlt solche zu** 
bedeutend |herabgesetzten| Preisen die Schirmfabrik von F. W. Dölchner, Schnüffelmarkt № 635.

82. Bester Leck- und Preß-Honig ist zu verkaufen Ohra No. 83.
83. Tischlergasse No. 587. ist ein Himmelbettgestell zu verkaufen.
84. Paradiesg. 1046. sind junge Wachtelhunde zu verkaufen.
85. Langemarkt No. 451. sind Meubles zu verkaufen.
86. Heil. Geistgasse No 760. sind Meubeln u. Hausgeräthe billig zu verk. D. Nähere Jopengasse No. 560., 1 Tr. h.

87. Da ich nach Beendigung des Dominiks nicht mehr hier, so werden verschiedene Weißwaaren-Artikel zu herabgesetzten Preisen verkauft. Auch 50 Stück leere Pappkästen von verschiedener Größe sind daselbst zu ganz billigen Preisen unter den Langenbuden, dem Zeughause gegenüber, zu haben. **C. T. Wehrmann.**

88. **Delikate Matjes-Heeringe** in 1/16, 1/32 und einzeln empfiehlt billigst A. Fast, Langenmarkt No. 492.

89. Scheibenritterg. 1259. s. 12 neue polirte starke Rohrstühle bill. z. verk.

90. Altstädtschen Graben No. 428 ist ein Ofen zu verkaufen.

91. Gerberg. 66. s. noch mah. u. birk. Meub. zu verk., darunter 1 Servante, 1 Trumeaux, 1 Kleidersecr., 1 Schänke, mehrere Schränke, Kommoden, Schreib- u. Eßtische.

92. **Bestes frisches Kartoffelmehl, en gros u. en detail empfiehlt Alexander Aben, Langgarten.**

93. Kartoffeltreber zu Schweinefutter ist zu haben Langgarten 214.

94. **Eine zweite Sorte Schweizer-Käse, 6 sgr. pro Pfund, offeriren Hoppe & Kraatz, Breitgasse und Langgasse.**

95. **Frische grüne Pommeranzen** empfingen Hoppe u. Kraatz, Breitgasse und Langgasse.

96. **Wir empfingen eine Partie Limburger Käse, die wir einzeln à 5 sgr. pro Stück und bei Partieen noch billiger offeriren.**
Hoppe & Kraatz, Breitgasse und Langg.

Edictal-Citation.

97. Es wird bekannt gemacht, daß der Besitztitel des in Ohra gelegenen jetzt von dem Kaufmann Heinrich Zimmermann besessenen Grundstücks am 20. Juli 1782 im Erbbuche pag. 35. A. auf den Namen der Wittwe Catharina Müller, der Anna Maria verehel. Paul Franz Zebelowski, der Dorothea Müller und der Anna Müller berichtigt ist, und daß auf demselben zur zweiten Verbesserung laut Erbtheilung vom 12. Juli 1781 für Jacob Hoog, Sohn des Israel Hoog, 15 Gulden D. C. haften.

Der Uebergang des Grundstücks auf den zeitigen Besitzer, so wie die anzeiglich erfolgte Abzahlung dieser Post haben nicht vollständig nachgewiesen werden können.

Es werden nunmehr alle unbekannten Prätendenten, welche auf dieses Grundstück oder auf die bezeichnete Post von 15 Gulden aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, und außerdem die ihrem Aufenthalte nach unbekannten, oben genannten, im Erbbuche aufgeführten Besitzer, sowie auch der Jacob Hoog, der Peter Emanuel Codagnolla und der Johann Jacob Lietz, resp. deren Erben oder sonstige Rechtsnachfolger aufgefordert, ihre Ansprüche sofort und spätestens in dem am

Sechsten September c. a., Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Elsner in dem Geschäftszimmer unseres Gerichtshauses anstehenden Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie mit ihren Realansprüchen auf das bezeichnete Grundstück resp. die erwähnte Post von 15 Gulden unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens präkludirt u. bei Anlegung des Hypothkenbuchs übergangen werden werden.

Danzig, den 22. April 1848.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

98. Nachdem von uns über das Vermögen des Krämers Martin Regelski der Concurs eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben auch nicht das mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 4. August 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Anzeige.

99. Militair-Verein.

Heute, den 30. d. M., außerordentliche General-Versammlung.

Redaction: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck der Wedel'schen Hofbuchdruckerei.

Amtlich mitgetheilte

Beschlüsse der Stadtverordneten-Versammlung

in der

Sitzung vom 23. August 1848.

Anwesend 41 Mitglieder.

Die Resolution des Herrn Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, auf die an das Staats-Ministerium gerichtete Vorstellung, in Betreff der Ost-Eisenbahn, welche dahin lautet, daß die Richtung derselben gegenwärtig bei der National-Versammlung in Erörterung begriffen sei (was seit dem ganz im Sinne der gehegten Wünsche ausgefallen ist), nach Bewilligung der dazu erforderlichen Geldmittel aber sofort mit Ausführung des Baues zwischen Dirschau und Danzig vorgegangen werden solle, auch diese Angelegenheit die besondere Aufmerksamkeit des Herrn Ministers genießen werde, um deren Erledigung im Interesse der Provinz Preußen so schleunig als möglich herbeizuführen, wurde verlesen.

Der Ankauf der dem Herrn Donath gehörigen Baustelle im Glockenthor, Behufs Anlegung einer öffentlichen Straße, für den bedungenen Preis von 550 Rthlr. wird genehmigt, während sich die Versammlung zugleich damit einverstanden erklärt, daß die einspringenden für diesen Zweck entbehrlichen Winkel bestmöglichst an die Grenznachbarn verkauft werden können.

Niedergeschlagen werden:

21 Rthlr.	8	Sgr.	Holzstrafgeld des Joh. Klein aus Bodenwinkel.
4 »	13	»	desgleichen von 3 theils verstorbenen, theils verzogenen Personen aus Bodenwinkel, Heubude und Junkeracker.
1 »	15	»	Miethssteuer des Victualienhändlers E. Witting.
2 »	15	»	Communalsteuer von dem pensionirten Obrist Krüger.
11 »	—	»	Hundesteuer von 11 Personen pro 1stes Halb-Jahr 48.
12 »	—	»	Börsenmiethe von dem Kaufmann Theodor Tesmer, welcher aus der Corporation ausgeschieden ist.

Die Niederschlagung von 8 Rthlr. 16 Sgr. 4 Pf. Grundzins pro Ostern c. für das von dem Kaufmann August Ferd. Schönbeck zum Neubau der St. Petri-Schule acquirirte Grundstück Dielenmarkt No. 260., so wie die Absetzung dieses Betrages vom Etat pro 1849 werden genehmigt.

In Folge des Magistrats-Vortrages, die Lieferung von hochländisch Büchen-Klobenholz für den rathhäuslichen Bedarf betreffend, werden dem Herrn v. Brauchitz 6 Rthlr. 25 Sgr. pro Klafter bewilligt, da es ihm zur Bedingung gestellt ist, nicht Flöß-, sondern hochländisches Holz zu liefern, auch diese Lieferung nicht auf einmal stattfinden kann, sondern successive auf Verlangen bewirkt werden muß.

Gegen die Wahl des Herrn Glasermeisters Hornemann zum Mitgliede der 5ten Armen-Commission, statt des auf seinen Wunsch ausgeschiedenen Herrn Bernsteinarbeiter Bauer, wird nichts erinnert, eben so wenig gegen die Wahl des Herrn

Gleinert, als Vorsteher der 6ten Armen-Commission, statt des Herrn Gelhorn und des Herrn A. G. Möller an Stelle des Herrn Mierau als Mitglied der nämlichen Commission.

Ein Bittschreiben des Herrn Johann Carl Skorka giebt Veranlassung seinem Sohne Albert Rudolph das Bürgerrecht unentgeldlich zu bewilligen, da ein älterer Sohn, welcher durch ein trauriges Ereigniß das Leben verlor, von dem so eben gewonnenen und bezahlten Bürgerrechte noch gar keinen Gebrauch gemacht hatte.

Den Prüfungs-Commissarien werden überwiesen:

Die mit dem Gutachten des Magistrats versehene Notaten-Beantwortung über die Lazarath-Rechnung und die Patienten-Liste pro 1846.

Die Rechnung über die Unterhaltung der Nachtwach-, Straßenreinigungs- und Beleuchtungs-Anstalten pro 1847.

Dem Herrn Professor Schulz werden zur Heitzung der Kunst- und Handwerks-Schule pro 1848 statt 20 Klafter Holz: 65 Rthlr. in Gelde bewilligt.

Die Vermiethung eines Platzes im Johannisthor zum Aufstellen eines Obsttisches an die Frau Prentschke wird abermals auf ein Jahr vom 1. Juni 1849 ab für 1 Rthlr. genehmigt.

Die Ueberlassung der Lieferung von circa 140 Centner Hanföl zur Straßenbeleuchtung des nächsten Winters durch Herrn E. G. Gamm zur Mindestforderung von 12 Rthlr. 24 Sgr. wird genehmigt.

Für die Reinigung der Promenade und des Rinnsteins auf Langgarten werden dem Arbeiter Seloff vom 1. August c. ab 1 Rthlr. 15 Sgr. monatlich und demnach bis incl. Juni 1849 16 Rthlr. 15 Sgr. bewilligt.

Es wird genehmigt, daß für die Schule in Hela wegen deren stattgefundenen Vergrößerung, außer dem bisherigen Heitzungs-Quantum noch 2½ Klafter jährlich aus dem Hela'schen Forst geliefert werden können.

Bewilligt werden 4 Rthlr. 15 Sgr. Miethe für den Garten des Bürgermeisters Wedel zu Hela zum Gebrauch des Bezirksförsters Näck vom 1. April bis 1. Octob. d. J.

Genehmigt wird die Vermiethung eines Platzes von 96 □Ruthen in Neuschottland an den Schmidt Schütz pro 1849/51 gegen 8 Rthlr. 5 Sgr. jährlich.

Bewilligt wird die Miethe von 1 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. für eine Müllgrube auf Zigankenberg an den Hofbesitzer Hein pro Juni d. J.

Nach der Vorlage des Magistrats, erklärt sich die Versammlung damit einverstanden, daß die Tischlerarbeiten an dem St. Petri-Schulgebäude nunmehro dem Tischlermeister Ahlhelm für die in dem dritten Lizitations-Termin gestellte Forderung von 688 Rthlr. 20 Sgr. überlassen werden.

Zur Instandsetznng von vier Lehrer-Wohnungen an der St. Petri-Schule werden nachträglich 314 Rthlr. 15 Sgr. bewilligt.

Der Magistrat entwickelt in einem ausführlichen Vortrage, daß die Ausmiethung der die Friedensstärke der Garnison übersteigenden Truppentheile, namentlich bei Revueen oder anderen außerordentlichen Gelegenheiten, keinesweges durch die Servis-Deputation bewirkt wird, vielmehr die Communal-Verwaltung dabei nicht im entferntesten betheiligt ist, sondern nur der jedesmalige Vorsteher des Servis-Bureaus sich seit einer langen Reihe von Jahren aus Gefälligkeit gegen das Publikum, solchen völlig außer seiner dienstlichen Verpflichtung liegenden Vermittelungen unterzogen habe.

Der Gegenstand ist öfters zur Berathung gekommen, wenn die Vorsteher erklärten, sich wegen der ihnen mitunter bei diesen Ausmiethungen erwachsenden Unannehmlichkeiten nicht weiter damit befassen zu wollen, und die Communal-Behörden sind stets einig gewesen, sich jeder Einmischung in das Privatverhältniß zwischen dem Bureau-Vorsteher und den die Ausmiethung beantragenden Hauseigenthümern enthalten zu müssen, weil nicht immer auf so viele Quartiergeber zu vertrauen sei, als das Bedürfniß erheische, auch das Bureau-Personal nicht für solche außergewöhnliche Verhältnisse ausreiche und Collisionen zwischen den Militair- und Civil-Behörden, so wie Ausfälle zu besorgen ständen, die nicht füglich zu vertreten sein dürften, während nun nichts, was die Ausmiethung betreffe, durch die Rechnungen des Servis-Wesens gehe, sondern der Vorsteher die nöthigen Boten remunerirt und das ganze Geschäft für seine Gefahr wahrnimmt.

Die Aeußerung vieler Hauseigenthümer, daß es ihnen aus Mangel an Local- und Personen-Kenntniß, an Gelegenheiten zu gleich billiger Ausmiethung fehle, weshalb sie die Entbehrung der ihnen bisher gewährten Bequemlichkeit schmerzlich empfinden würden, habe indessen Veranlassung gegeben, dem Servis-Bureau-Vorsteher bemerklich zu machen, daß es gerne gesehen werden würde, wenn er die sich verlautbarenden Wünsche beachte und er sei bisher denn auch dieser Andeutung nachgekommen, ohne daß dem Magistrat von irgend einer Seite Beschwerden zugekommen wären.

In diesem Jahre habe indessen der Umstand, daß der Königl. Servis von 11 Sgr. 3 Pf., welcher incl. 5 Sgr. Zuschuß mit 16 Sgr. 3 Pf. pro Mann und Monat, sowohl denen, die Natural-Einquartirung aufnehmen, als den Ausmiethern vergütet wird, in den meisten Fällen nur mit einem weit geringeren Betrage zur Vertheilung gekommen sei, vielfache Unzufriedenheit erregt, und es sei dabei ganz unbeachtet gelassen, daß die plötzliche Einberufung der Kriegs-Reserven die Friedensstärke der Garnison um mehr als das Doppelte erweitert habe, wogegen der eben so unerwartete Abmarsch des 5ten Regiments wenige Tage nachher diesen Zuwachs wieder entfernte, demnächst auch die stärkere Belegung der Kaserne auf dem Bischofsberge, so wie der häufige Wechsel der zu verschiedenen Dienstleistungen in der Umgegend kommandirten Truppentheile, Veränderungen mit sich führten, welche ganz außer dem gewöhnlichen Gange der Dinge keine geregelte Vergütigung gestatteten, da bekanntlich der Königl. Servis nur für die Zeit des wirklichen Quartiergenusses gezahlt wird, während der Quartiergeber, dem es bei den einmal getroffenen Einrichtungen gleichgültig ist, ob die Mannschaften das Quartier schon nach wenigen Tagen verlassen, oder den Monat durchbleiben, nicht den Nachtheil tragen können, der billigerweise nur diejenigen trifft, welche die Soldaten nicht in ihren Gebäulichkeiten aufzunehmen, oder nicht selbst für die Ausmiethung derselben zu sorgen geneigt sind, was in der freien Wahl jedes Hausbesitzers steht. —

Die Versammlung läßt dieser Auseinandersetzung Gerechtigkeit widerfahren, indem sie anerkennt, daß nur die außerordentlichen Verhältnisse einen scheinbaren Grund zu Mißdeutungen gegeben haben, aber weder der Servis-Deputation, die mit der Ausmiethung gar nichts zu thun hat, noch dem Bureau-Vorsteher ein Vorwurf daraus erwachsen könne, daß die letzte Vergütigung geringer ausgefallen ist, als es bisher üblich gewesen, oder bei Rückkehr einer geregelten Einquartirung wieder geschehen wi d und zweifelt nicht, daß diese öffentliche Darstellung der Sachlage jede weitere

Reclamation beseitigen dürfte, weshalb sie die Anfrage des Magistrats, ob der Servis-Bureau-Vorsteher angewiesen werden solle, für die Folge jedem Hauseigenthümer die eigene Ausmiethung oder Einräumung von Natural-Quartier zu überlassen, verneint und im Gegentheile der Magistrat ersucht, den Vorsteher zu beleiten, sich auf Verlangen auch noch fernerhin solchen Vermittelungen zu unterziehen, wobei es ihm natürlich anheim zu geben sein wird, welche Maaßnahmen er zu seiner Sicherung nothwendig erachten möchte, ohne daß dabei die Gefälligkeit gegen das Publikum aus den Augen gesetzt werde.

Die Vergütigung des Königl. Servises, wie des Communal-Zuschusses, erfolgt übrigens niemals durch das Servis-Bureau, sondern stets durch die Kämmerei-Kasse und kann also Niemand auch nur im Geringsten verkürzt werden, sondern fließt jedem Betheiligten genau zu, was die Militair-Behörden zu diesem Zweck nach ihren Berechnungen überweisen, wie denn auch diejenigen Hauseigenthümer, deren Einquartirung zufällig einen vollen Monat hier geblieben ist, die volle Entschädigung von 16 Sgr. 3 Pf. empfangen haben.

Auf das von dem Magistrat mitgetheilte Schreiben der Communal-Behörden der Stadt Elbing, in welchem auf Abhaltung eines Städtetages in unserer Provinz angetragen wird, um über den Entwurf zur neuen Gemeinde-Ordnung zu berathen, beschließt die Versammlung, daß auf den wohlgemeinten Vorschlag nicht einzugehen sei, weil die diesem zum Grunde liegende Voraussetzung nicht eingetreten ist, da der jetzt umgearbeitete Entwurf, welcher durch das Ministerium der National-Versammlung vorgelegt ist, keinesweges die Hauptzüge der trefflichen Städte-Ordnung vom Jahre 1808 verdrängt, in welchem Sinne den Behörden der Schwesterstadt zu antworten sein wird, wogegen es allerdings dringend nothwendig gehalten wird, den fraglichen Entwurf in der Petitions-Commission zu berathen, um nach Eingang ihres Gutachtens weitere Beschlüsse zu fassen. —

Die Versammlung wünscht, daß der in Circulation gesetzten von Herrn Prince Smith verfaßten Petition an die deutsche National-Versammlung gegen Beschränkung des Verkehrs, auch von den hiesigen Communal-Behörden beigetreten werde, weshalb sie dem Magistrat ersucht, das erforderliche Schreiben abfassen und unterzeichnet dem Vorsteher der Versammlung zukommen zu lassen, damit die Schriftstücke baldmöglichst an den Abgeordneten Herrn Justiz-Commissarius Martens abgehen können.

Der Magistrat wird ersucht, die Forst-Deputation zu veranlassen, die noch schwebende Instruktion für dieselbe, ohne längern Verzug in das Leben zu rufen.

Eine durch den Magistrat mitgetheilte Erklärung des Sicherheits-Vereines wurde verlesen, und da nach derselben dieser seine Function gänzlich eingestellt hat, entsteht die Frage, ob nicht von Seiten der Nachtwach-Deputation andere Einrichtungen zur Sicherheit der Einwohnerschaft nöthig sein werden, um die bisherigen so gerne anerkannten statutenmäßigen Leistungen des Vereines zu ersetzen und dürfte auch die Polizei-Behörde zu befragen sein, was ihr in dieser Beziehung nothwendig erscheine.

Nach Anhörung der Nachtwach-Deputation und Eingang der Antwort des Polizei-Präsidii wird den desfallsigen Mittheilungen unter Beifügung der Instruction für die Nachtwach-Deputation entgegengesehen.

Die Redactions-Commission.

Schnellpressendruck der Wedel'schen Hofbuchdruckerei.